



Kofinanziert von der
Europäischen Union

MEIN AUSLANDSPRAKTIKUM

MALTA



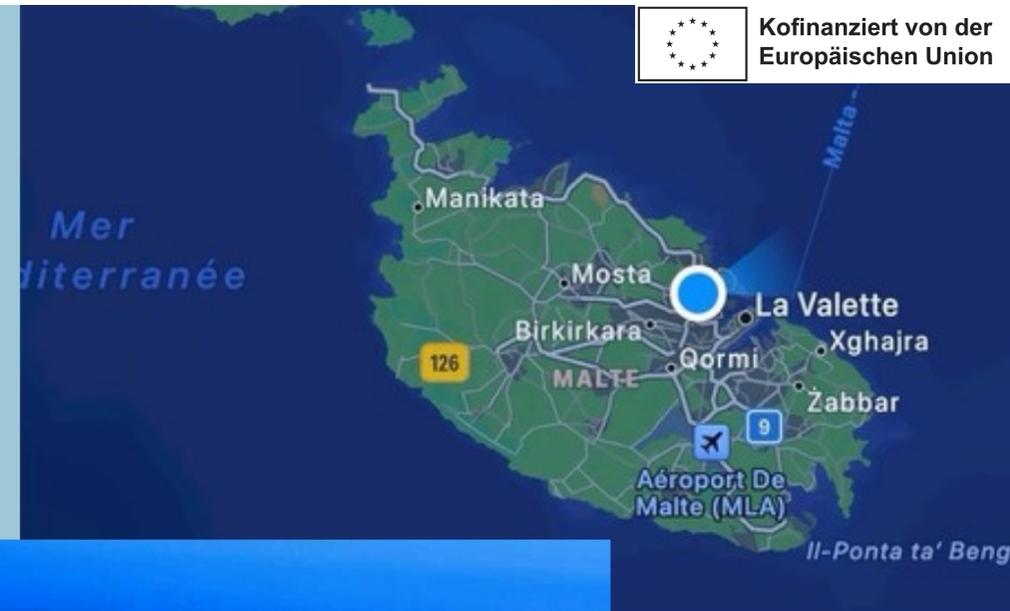


Inhaltsverzeichnis

- Informationen über Malta
- Die Vorbereitungszeit
- Unsere Sorgen und Ängste vor Malta
- Die ersten Tage und unsere Unterkunft
- Mein Praktikum
- Der typische Tagesablauf
- Neue Kenntnisse, Kompetenzen und Erfahrungen
- Konnte ich Tätigkeiten aus der Schule erweitern
- Fazit
- Bilder

ÜBER MALTA

- Republik Malta
- Kleine Insel unter Italien
- ca. 520000 Einwohner
- 316000 Quadratkilometer Fläche
- Hauptstadt: Valetta
- Amtssprache: Maltesisch und Englisch



DIE VORBEREITUNGSZEIT



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Welche Voraussetzungen gab es ?

- Positiv auffällig in der Schule
- Gute schulische Leistungen
- Viel Motivation
- Neue Erfahrungen und Kenntnisse sammeln

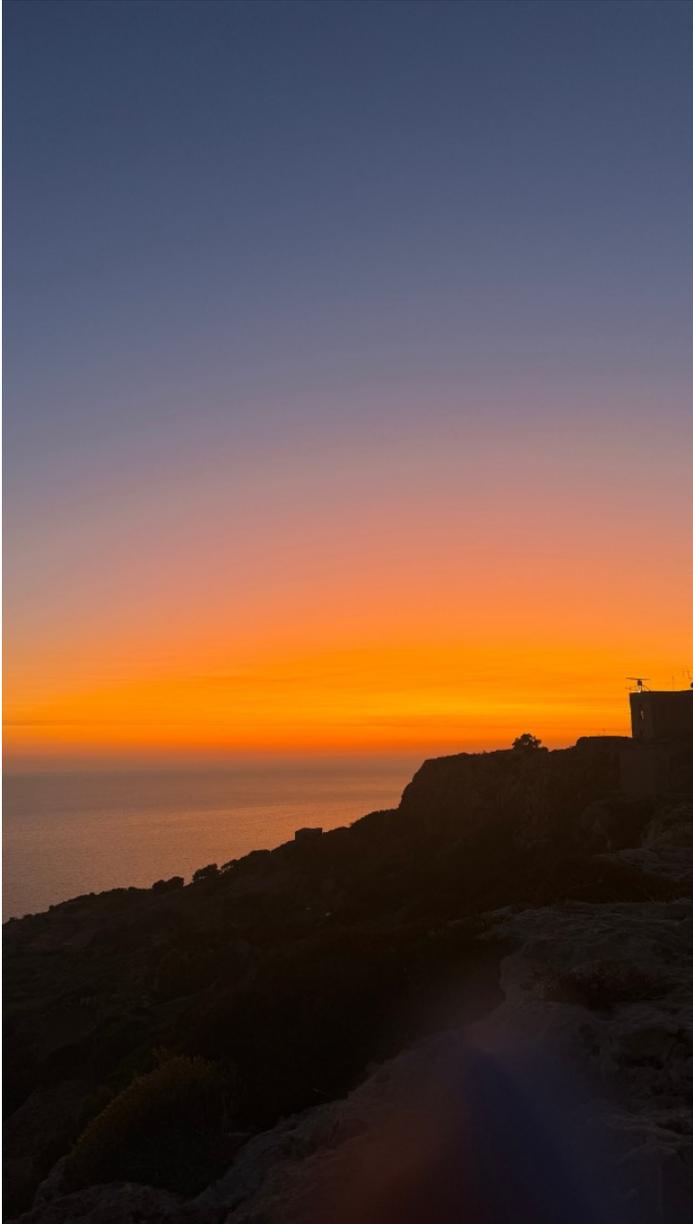
Bewerbung :

- sich für das Programm bewerben
- Lebenslauf, Motivationsschreiben und Europass auf englisch vorbereiten
- Vorstellungsbzw. Gruppengespräch
- dementsprechend dann Zu- oder Absage

Vorbereitungszeit :

- Erstes Treffen mit Eltern
 - Organisatorisches und Fragen klären
- Kennenlernen mit der Gruppe
 - Untereinander kennenlernen, was erwartet uns
- Letztes Treffen vor dem Start
 - Offene Fragen klären und letzte Infos





Unsere Sorgen und Ängste vor Malta



Kofinanziert von der Europäischen Union

Während eines Treffens mit allen Malta-Kandidaten zur Vorbereitung hatten wir eine Aufgabe unsere Sorgen und Ängste die vielleicht auf uns zu kommen könnten zu besprechen. Ich persönlich hatte die Sorge mit der Gastfamilie nicht klar zu kommen. Andere hatten die Sorge im Praktikum nicht klarzukommen oder sich zu verlaufen aber auch, dass die Englisch Kenntnisse zur Verständigung nicht ausreichen. Während des Aufenthalts auf Malta hatten sich alle Sorgen schon wieder gelegt. Wir sind mit der Gastfamilie gut zurecht gekommen und das Englisch war kein großes Problem, im Gegenteil es hat super mit der Verständigung funktioniert. Verlaufen hat sich auch niemand, mit Hilfe von Google Maps kam man super zurecht. Malta hat auch ein gutes Bussystem was leicht zu verstehen war. Mann musste nur bedenken, dass auf Malta Linksverkehr herrscht.

Unser Ausblick vom Balkon



Kofinanziert von der
Europäischen Union

UNSERE UNTERKUNFT, DIE ERSTEN TAGE UND EINDRÜCKE

Unsere Unterkunft :

- Alle Mädels waren zusammen in einer Gastfamilie
- Das GastHaus befand sich in einer kleinen Stadt namens Mosta
- Das Gasthaus bestand aus mehreren Wohnungen mit jeweils 2-3 Zimmern für die Schüler oder Praktikanten
- Wir Mädels waren zu viert in einem Zimmer
- Jede Wohnung hatte ein eigenes Badezimmer und Küche, es gab aber eine Hauptküche wo es dann das Abendessen gab
- Die Gastfamilie war sehr freundlich und hilfsbereit



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Die ersten Tage :

Direkt am ersten Abend von der Ankunft sind ich und die Mädels in die Hauptstadt Valetta gefahren.

Wir sind in ein einheimisches Café direkt am Meer gegangen und haben das Essen mit einem wundervollen Meerblick genossen.

Abends sind wir durch die belebten Straßen von Valetta spaziert und haben Livemusik genossen und nette Menschen kennengelernt.

Auch am nächsten Tag nach unserem ersten Praktikumstag sind wir an die Golden Bay gefahren und haben einen schönen Abend am Meer mit Sandstrand und einem wunderschönen Sonnenuntergang verbracht.





Kofinanziert von der
Europäischen Union

Die ersten Eindrücke :

Der erste Abend war sehr euphorisch und war wirklich schön; die Menschen aus Malta sind sehr offen und Energiegeladen. Es war sehr interessant mit einheimischen Menschen und anderer Nationalitäten ins Gespräch zu kommen. Schon nach dem ersten Abend konnte man kaum die nächsten Tage abwarten und zu erfahren was auf uns noch so zu kommt.



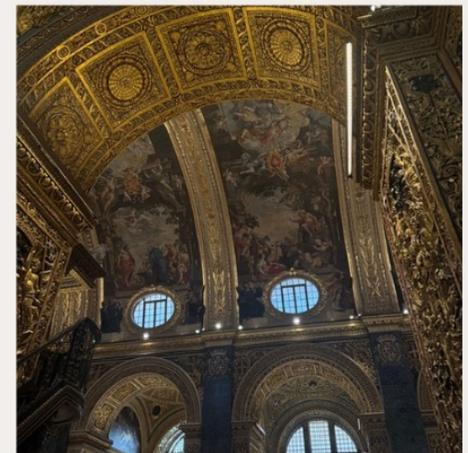
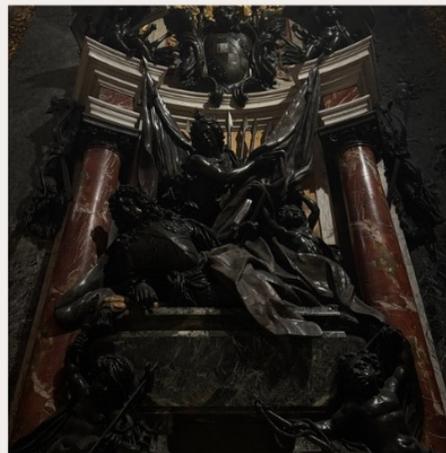


Kofinanziert von der
Europäischen Union

MEIN PRAKTIKUM

Zusammen mit Viktoria durfte ich mein Praktikum in der **St. John Co-Cathedral** im Bereich Tourismus absolvieren.

- Die St. John's Co-Cathedral in Valletta, Malta, ist eine alte Kirche eines christlichen Ritterordens, außen schlicht, innen aber prunkvoll geschmückt und bekannt für ihre Kunst.





Kofinanziert von der Europäischen Union



Unsere Hauptaufgabe bestand darin mit den Touristen zu arbeiten. In der Kathedrale werden Audio Guides angeboten, die die Geschichte der Kirche wiedergeben. Diese können die Touristen umsonst ausleihen. Sie werden am Anfang von uns herausgegeben mit einer Erklärung wie sie funktionieren. Ebenfalls mussten wir in der Mitte vom Gebäude den Touristen mit ihren Fragen weiterhelfen und offen auf sie zu gehen. Eine weitere Aufgabe war am Ausgang, die Audio Guides mussten von den Touristen eingesammelt und gereinigt werden.

UNSERE AUFGABEN





Der typische Tagesablauf und Tätigkeiten :

- Beginn von 8.30 bis 13.00 Uhr oder von 12.30 bis 16.45 Uhr
- Unsere Aufgaben : 1) Eingang - Die Audioguids an die Touristen herausgeben und erklären wie sie funktionieren. 2) Mitte - Den Touristen mit Fragen weiterhelfen. 3) Ausgang - Die Audioguids einsammeln und desinfizieren
- Die Aufgaben hat die Chefin eingeteilt, man hat immer wieder was von einem gemacht

Die Audio Guide Geräte



Der Arbeitsplatz :





Neue Kompetenzen, Kenntnisse und Erfahrungen :

Sprachkenntnisse :

Meine Sprachkenntnisse im Englischen konnte ich eindeutig verbessern. Jetzt im Nachhinein fällt es mir leichter andere auf Englisch zu verstehen und auch selber ist es nun einfacher komplette Sätze zu formulieren. Auf Malta mussten wir uns überwiegend auf Englisch unterhalten. Bei meinem Praktikum hatten wir sehr viel Zeit, sich miteinander zu unterhalten und dadurch, dass alle aus einem anderen Land kamen, hatten dementsprechend alle einen anderen Akzent, wodurch das Verständigen etwas schwerer wurde. Dies war aber kein großes Problem, denn zwischendurch kam auch der Google- Übersetzer zum Einsatz, wenn es gar nicht ging.



Soziale Kompetenzen :

Durch meinen Aufenthalt in Malta konnte ich mit vielen Menschen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammenarbeiten. Schwer fiel mir das nicht, da ich kein Problem damit habe, offen auf fremde Menschen zuzugehen. Dazu kann ich noch sagen, dass dies super interessant war sich zu unterhalten, weil jeder eine andere Geschichte über sich zu erzählen hatte.

Auch in unserer Freizeit mussten wir unsere Aktivitäten selber planen, was auch super funktioniert hat indem man die Leute aus dem Praktikum oder Einheimische nach Empfehlungen gefragt hat. Daher bin ich der Meinung, dass wir unsere Zeit vor Ort gut genutzt haben, denn wir waren jeden Tag an einem neuen Ort



Neue Kompetenzen, Kenntnisse und Erfahrungen :

Interkulturelle Erfahrungen :

Die Gewohnheiten und Lebensweisen auf Malta:

- Pünktlichkeit wird nicht so ernst genommen
- Abends ist das Leben auf Malts sehr aktiv
- Die meisten essen erst sehr spät
- Freundlich, offene und hilfsbereite Menschen

Unterschiede von Arbeits- und Lebensbereichen zwischen Malta & Deutschland :

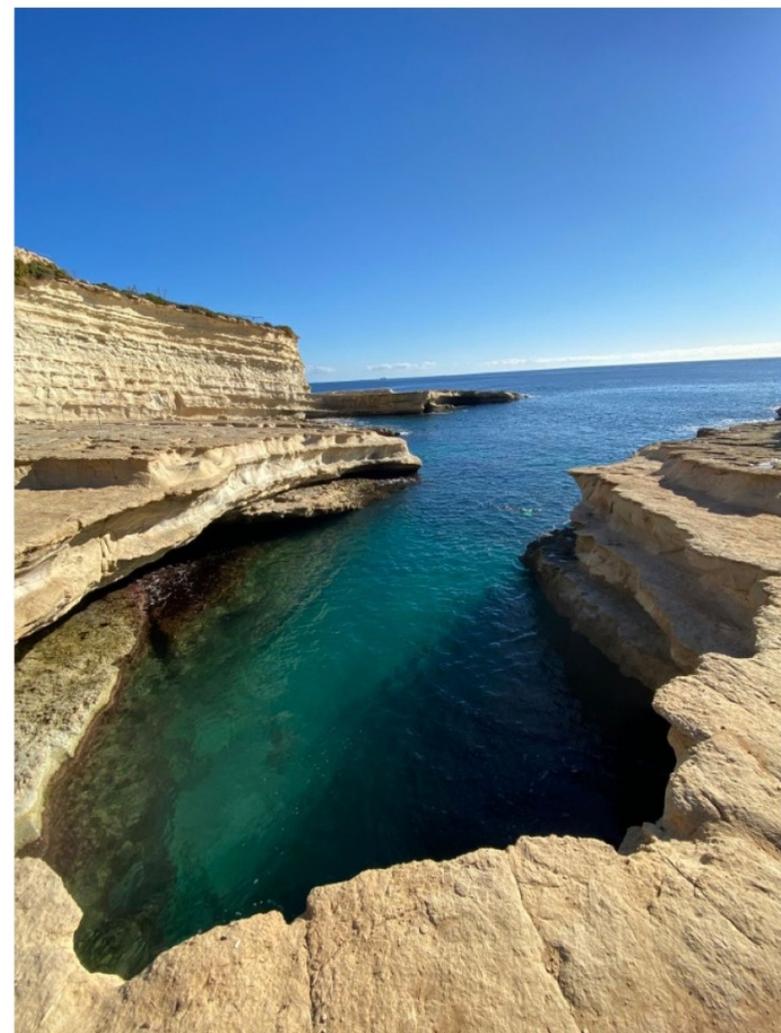
- Malta ist teurer
- Linksverkehr
- Busverkehr nicht so zuverlässig

KONNTE ICH KOMPETENZEN AUS DER SCHULE ERWEITERN?

Ich kann auf jeden Fall sagen, dass ich durch den Aufenthalt auf Malta selbstständiger geworden bin und auch mit der Selbstorganisation gewachsen bin. Ich denke dadurch kann ich strukturierter in das letzte Schuljahr starten. Und wie schon vorher gesagt, konnte ich meine Englisch-Kenntnisse gut erweitern. Anhand des Praktikums und der Freizeit fühle ich mich nun sicherer auf Englisch zu reden.



Kofinanziert von der
Europäischen Union





Kofinanziert von der
Europäischen Union

Mein Sprach Glossar

Englisch/Maltesisch

Bongo

Grazzi

Ilma

Work Area

Guided tour

Entrance

Saint

May I help you

Prayer

Photography is only allowed without flash

Deutsch

Guten Morgen

Danke

Wasser

Arbeitsbereich

Führung

Eintritt

Heilige(r)

Darf ich Ihnen helfen

Gebet

Fotografieren ist nur ohne blitz erlaubt



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Fazit

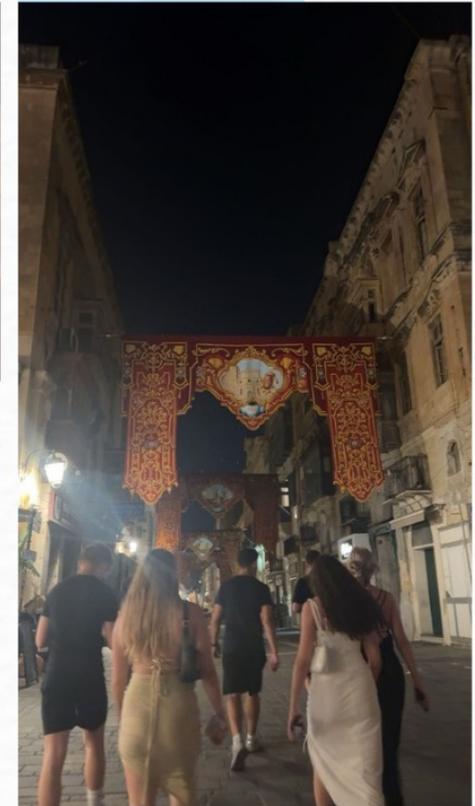
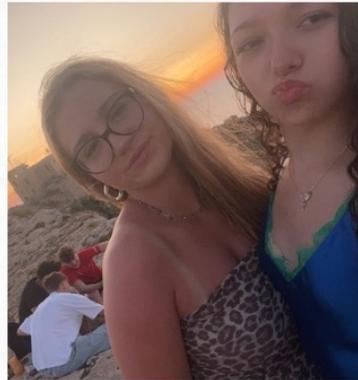
- Als Fazit von unserem Auslandspraktikum in Malta kann ich auf jeden Fall sagen, dass es super viel Spaß gemacht hat. Wir als Gruppe sind wirklich gut miteinander klargekommen weshalb man oft in der Freizeit etwas zusammen unternehmen konnte. Auch würde ich sagen, dass man definitiv selbstständiger geworden ist, einfach auch aus dem Grund, dass wir unsere Aktivitäten selber planen konnten. Was auch dazu zählt, finde ich, ist einfach der Punkt, dass man auf sich alleine gestellt ist und eigene Entscheidungen treffen musste.
- Malta war eine aufregende Reise und wundervolle Erfahrung





Kofinanziert von der
Europäischen Union

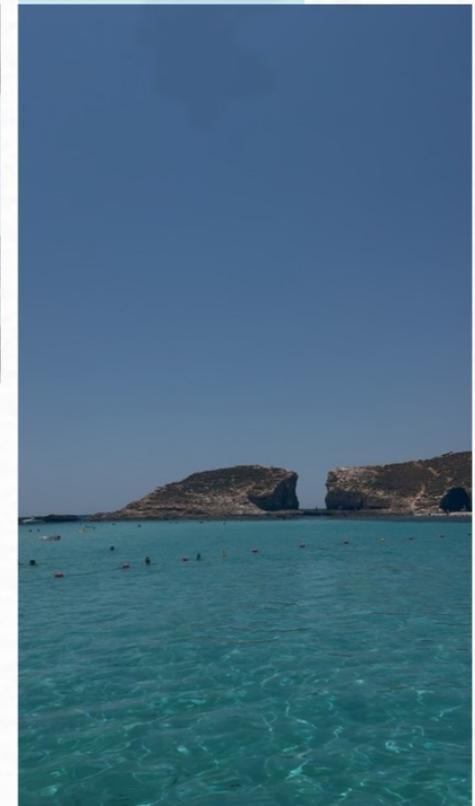
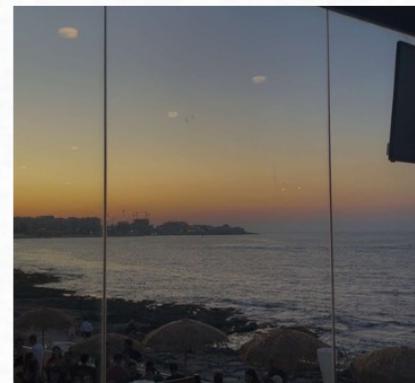
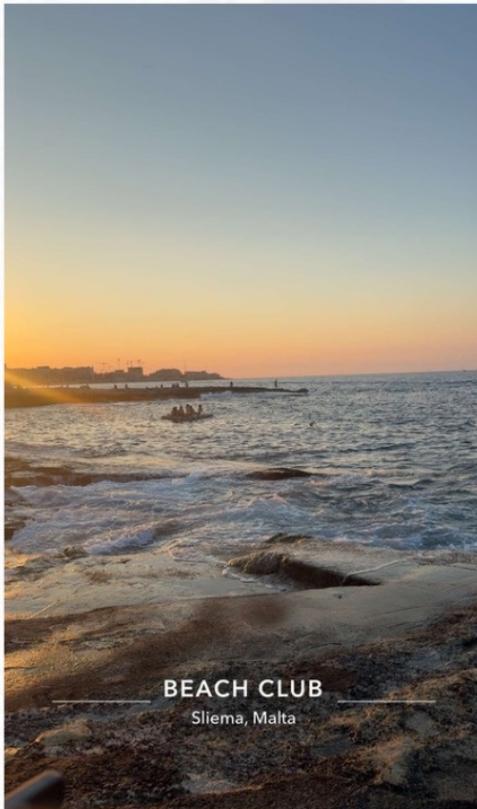
Unsere Erinnerungen





Kofinanziert von der
Europäischen Union

Unsere Erinnerungen





Kofinanziert von der
Europäischen Union

Vielen Dank!

**Erstellt von
Sophie Neumann**